

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1908. Nr. 123.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Wegberechtigt für Halle u. Brauns 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr.
Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich samstags mit. — Preis: 2 Hefen je 10 Pf.
Courier (inkl. Beilagen), 30. Unterzahlungszeit (Sonntagsheft), 20. Unterzahlungszeit.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. 6. sechsstündige Beilagen oder deren Raum f. Halle u. den Umkreis
20 Pf., außerhalb 30 Pf., Beilagen am Schluß des betreffenden Zeitungshefts die Hälfte 10 Pf.,
Anzeigen-Annahme f. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 172. Eing. Gr. Brauhausr.
Verleger: Dr. Walter Gedenke in Halle a. S.

Freitag, 13. März 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfauerstraße 14.
Telephon-Amt VI. Nr. 11 494.
Zust. und Verleg. von Otto Zietze in Halle a. S.

Die Vorzüge des preussischen Klassenwahlrechts.

Von großer Interesse sind angesichts des Aufstieges gewisser Kreise gegen das preussische Wahlrecht die Ergebnisse, die das preussische Statistische Landesamt als 28. Ergänzungsheft zur „Zeitschrift des kgl. preuss. Statist. Landesamts“ veröffentlicht hat. Aus diesen durch Ober-Regierungsrat Evert bearbeiteten Materialien ergibt sich mit einer Selbst die Freue des preussischen Wahlrechts übertrahenden Klarheit, daß dieses System ein „Goldparlament“ schaffe, indem ein Wahlrecht ist, bei dem der Mittelstand am besten zur Geltung kommt. Dadurch wird erwiesen, daß in der Mehrheit der städtischen Wahlbezirke die zweite Abteilung schon dem bestehenden Mittelstande, teilweise sogar noch tieferen Schichten zugänglich ist.

Es ergibt sich, daß für die Mehrheit der städtischen Wahlbezirke 1898 wie 1903 ein Einkommen von nicht über 2700 Mark und bei den meisten von ihnen noch ein viel geringeres (z. B. in den Bezirken mit höchstens 10 W. Steuerleistung) die Hälfte von dem Einkommen von weniger als 900 Mark genügt, um den Zutritt zu der zweiten Abteilung zu erlangen. Sehr viel „Demokratischer“ noch ist die Verteilung auf dem Lande. Zwar gab es auch hier eine Reihe von Wahlbezirken, wo die erste und selbst die zweite Abteilung nur sehr reichen Leuten zugänglich war; umgekehrt aber auch solche, wo schon jede mittlere Steuerleistung ein Anrecht auf die zweite Abteilung gab. Ferner genügte bei der Mehrheit der Wahlbezirke, nämlich 8896 unter 16 507, eine Steuerleistung von höchstens 50 Mark, um an die Grenze der zweiten und in 9684 eine solche von höchstens 200 Mark, um an die Grenze der ersten Abteilung zu gelangen.

Als Gesamtergebnis ergibt sich, daß das Gesamtbild der Wahlkreiseverteilung in Stadt und Land nicht ungünstig ist: „Den Höllen, in welchen die oberen Abteilungen sehr schwer zugänglich sind, stehen andere gegenüber, wo es umgekehrt ist. Der einzelne Wähler mag danach häufig einen geringeren, häufig auch einen größeren Einfluß üben, als seiner wirtschaftlichen sozialen Bedeutung und auch steuerlichen Leistung entsprechen würde. Für ganze gesellschaftliche Klassen aber gleicht sich das Ungewöhnliche an der einen Stelle mit einem Juviel an einer anderen aus.“ Wie die vorstehenden Sätze, so entnehmen wir der heute sehr zeitgemäßen Arbeit Everts folgende Tabellen.

Der obere Umkreis der ersten Abteilung zählte in einem städtischen Wahlbezirk 219000 nicht über 20 Mark, in einem ländlichen Wahlbezirk nicht über 30 Mark und

über 30 bis 100 Mk.	= 240
100 - 300	= 3470
300 - 1000	= 9725
1000 - 3000	= 8703
3000 - 30000	= 4761
30000	= 225

Der obere Umkreis der II. Abteilung zählte

über 30 - 100	= 4990
100 - 300	= 10168
300 - 1000	= 8154
1000 - 3000	= 2807
3000 - 30000	= 785
30000	= 17

Der obere Umkreis der III. Abteilung

über 3000 Mk.	= 481
1000 - 3000	= 395
300 - 1000	= 1995
100 - 300	= 6969
30 - 100	= 11576
20 - 30	= 3186
10 - 20	= 206
3 - 10	= 390
3 Mark	= 10

Man wird also sagen können, daß das preussische Wahlrecht nicht nur den mittleren Klassen eine angemessenere Vertretung gewährt als das Reichstagswahlrecht, sondern auch die Rechte und Pflichten in gerechterem und einwandfreierem Maße als dieses abwägt.

Eine unerhörte Verdächtigung der Konservativen.

Von der „National-Zeitung“ und manchem anderen liberalen Blatte ist man es gewohnt, daß sie, ohne dazu herausgefordert zu sein, die konservative Partei mit gehässigen Anwürfen verfolge. Eine dreifache und perfidere Verdächtigung der Konservativen aber haben wir selbst in diesen Presseorganen noch nicht gefunden, als sie in der Mittwochnummer der „National-Zeitung“ ausgeprochen wird. Das Blatt schreibt in einer Betrachtung über die Beamteninterpellationen im Reichstage folgendes:

Warum war es denn wirklich nicht mehr möglich, die Finanzreform und damit die Befolgungsvorlage noch unter Dach zu bringen? Man tut doch gut daran, den hiesigen Zusammenhang festzuhalten, der durch die Reichstagsverhandlungen etwas vermischt worden ist und von den Hauptaufgaben natürlich abstrahiert werden soll. Die Konservativen sind es gewesen, die durch ihre Parteinärrigkeit, durch das Ablehnen jeden Entgegenkommens die Finanzreform systematisch hintertrieben haben. Sie

haben sich von vornherein auf den Standpunkt des sic volo, sic jubeo gestellt und nur einer Reform zugestimmt wollen, die allein nach ihrem Wunsche zugeschnitten war. Während von den liberalen Parteien die Hand zur Verständigung geboten worden ist, während sie sich bereit erklärt haben, ein Steuerprogramm zu akzeptieren, das direkte und indirekte Steuern gemeinsam bringt, haben die Konservativen von vornherein jedes Kompromiß abgelehnt und alles, was nur entfernt nach direkten Steuern ausseh, ohne weiteres von der Hand gewiesen. Bei einer solchen Haltung mußte selbstverständlich jedes Kompromiß, das doch eine Verständigung auf mittlerer Linie sein soll, ausfalliglos scheitern und an dieser Klippe ist denn auch die Finanzreform endgültig gescheitert. Man muß also unter allen Umständen daran festhalten, daß die Konservativen diejenigen gewesen sind, die durch ihren Widerstand gegen jedes Nachgeben die Krisis herbeigeführt haben, und bei ihnen haben sich die Reichsbeamten — und indirekt auch die preussischen Beamten — in erster Linie zu bedanken, daß die Regierung ihr Versprechen nicht halten konnte. Der Eifer, mit dem getribe die Konservativen für die Wünsche der Beamten eintraten, machte sich daher im Grunde genommen recht feltam, da er nur darauf beruht war, den Beamten Stand in die Augen zu streuen, damit sie von der rechten Spur abgelenkt würden.

Es ist geradezu beleidigend für die deutsche Beamtenenschaft, wie niedrig hier deren Intelligenz von der „National-Zeitung“ eingeschätzt wird. An und für sich genügt es, die ebenso unwahre wie gehässige Leistung niedriger zu hängen. Eine Reichsfinanzreformvorlage, die an irgendeiner Klippe hätte scheitern können, ist ja überhaupt nicht an den Reichstag gelangt, den Grundzügen von solchen aber, die von den verbündeten Regierungen aufgestellt wurden, haben gerade die Konservativen zugestimmt. Wenn aber einmal von einem einzelnen Steuerobjekt die Rede war, das angeblich der frühere Reichsfinanzsekretär ins Auge gefaßt haben sollte, so war es gerade die liberale Presse, die unbedenklich dagegen agitirte. Darüber hat sich bekanntlich Freiherr von Stengel in seiner letzten Reichstagsrede selbst bitter beklagt.

Wenn es überhaupt angebracht wäre, einzelnen Parteien die Schuld an dem Zergeren der Reichsfinanzreform und damit der Befolgungsvorlagen aufzubürden, so würden dabei mit in erster Linie die liberalen Gruppen in Betracht kommen, denn gerade durch deren fortwährende unfruchtbare Kritik und durch deren finanzpolitischen Doktrinarismus ist schließlich Freiherr von Stengel entmündigt worden. Soffentlich gelangt es nun seinem Nachfolger, die Sache in Gang zu bringen.

Aus dem Reichstage.

In der 119. Sitzung wurde die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern fortgesetzt. Obwohl noch mehr als vierzig Namen auf der Redezeitung standen, hielt doch die Regierung zu kurz. Der Abgeordnete Aumann (fr. Np.), der vor einem noch so beliebigen Hause seine immerhin nicht uninteressante Stundrede begann, verbreitete sich in so ausführlicher Weise über das Problem der Arbeitslosen, daß der größte Teil der Zuhörer ermüdet. Als Hinweis der Zentrumspartei, die das Wort ergreift, um feierlich für ihre sozialpolitische Tätigkeit ein Lobeswort zu sagen, wurde es noch looser in Stimmung. Der Redner verbreitete sich über die Zentrumsvorstellungen und bemühte sich besonders, die Mittelstandsfreundlichkeit seiner Partei hervorzuheben. Das dauerte reichlich anderthalb Stunden. Dann kam der Abg. von Rodhausen (konf.) an die Reihe und begann mit der Abgabe einer Erklärung namens seines Fraktionsgenossen Grafen von Kottwitz, der kürzlich infolge unrichtiger Informationen als Durchschnittslohn für die Gesamtheit der Belegschaft einen Betrag angegeben hatte, der sich nur auf die unterirdischen Arbeiter bezog. Der konservative Wortführer verbreitete sich hierauf über die Ausnutzung des Schiedsgerichtes durch die Sparkassen, wozu interessante Streiflichter auf die Lage des Mittelstandes, die — wie er mit Recht hervorhob — oft nicht so gut ist wie die der Arbeiter, und machte humoristische Bemerkungen über den Appell Baumanns an die deutschen Frauen, nicht mehr in Bärenhäuten zu laufen. Im längeren interessanten Ausführungen und gefolgt auf reichliches Material ging der Redner lebhaft auf die Frage der kollektiven Tarifverträge ein, deren Einführung er als durchaus nicht gegenwärtig für den gewerblichen Frieden erachtete. Schließlich empfahl er mit wirksamen Worten die konservative Resolution wegen Wahrgeln gegen das sogenannte Schmiergeldverbrechen. Hierauf sprach der Abg. Zund (natf.) in der Hauptsache über die Industriefaktelle.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Im Abgeordnetenhaus kamen am Mittwoch, den 11. März, die Interpellationen beten die Einbringung der Vorlage über die Erhöhung der Befolgung der Beamten, Lehrer und Geistlichen zur Besprechung, nachdem der Vizepräsident des Staatsministeriums sich bereit erklärt hatte, sofort zu antworten. Abg. v. Pennig's Redfion (konf.) erklärte, daß man allgemein erwartet habe, das Beamtenbefolgungsgesetz in dieser Session beraten und verabschiedet zu können. In Enttäuschung, daß diese Hoffnung zu Wasser geworden, sei allgemein. Zur Beruhigung der Beamten und als Akt der Gerechtigkeit möge die Regierung erklären, ob sie im

zwischen — bis zur Einbringung der Vorlage — durch Lenkungsmaßnahmen, oder wie sonst, Abhilfe schaffen wolle. Die nächste Session müsse als erste und hauptsächlichste Vorlage das Beamtenbefolgungsgesetz bringen, um das einzulösen, was bereits für diese Session verprochen war. Seine politischen Freunde und die nötigen Steuern zur Deckung der Aufbesserungen bewilligen und erwarsten eine möglichst frühe Einbringung des Landtages im nächsten Herbst. (Beifall) Die folgenden Redner, welche zur Sache traten, schloßen sich in der Hauptsache diesen Ausführungen an. Abg. Sobchik (natf.) betonte, daß die Aufbesserung der Beamtengehälter — einen wesentlichen Teil des Anhalts der Kronrede gebildet habe. Abg. Freiber v. Zedlitz (freikonf.) meinte, es dürfe weder bei Beamten noch bei Lehrern in der Befolgungsfrage ein Unterschied zwischen Staat und Land gemacht werden. Abg. Kirsch (Ztr.) wünschte wenigstens die Frage der Lehrerbefolgungen in dieser Session erledigt zu sehen. Minister v. Bethmann-Hollweg betonte, daß die Dienstbesätze der Reichs- und preussischen Beamten übereinstimmend geregelt werden müßten. Es habe aber, nach Lage der Verhältnisse im Reich, diese Erledigung bis zum Herbst vertagt werden müssen. Dem Gesetze werde aber rückwirkende Kraft bis zum 1. April 1908 gegeben werden. Abg. Wallerwig (konf.) bewachte, daß aus der Ministerbank heute eine Anklagebank geworden sei. Die ernsten Gründe der Regierung für Verzögerung der Einbringung der gen. Vorlage wären nicht zu unterschätzen, wenn man ihnen auch nicht beizupflichten brauche. Er bitte die Regierung, schnell zu arbeiten, um die Vorlage zum Herbst bestimmt einbringen zu können. Der Finanzminister erklärte, daß die Absicht bestehe, den Landtag bereits im Oktober einzuberufen. Sollte wider Erwarten die Reichsregierung dann noch nicht in der Lage sein, die Vorlage einzubringen, so werde allerdings Brechen allein in dieser Sache vorzugehen müssen. Abg. Stroffer (konf.) meinte, daß die Verfechtung der Befolgungsreform die preussischen Beamten noch peinlich berühren, aber ihre bewährte Disziplin lockern könne. Die Frage des Abg. Windler (konf.) ob sich die rückwirkende Kraft auch auf das Pensionsspektrum für die Geistesbeziehen beziehe, wurde vom Kultusminister bejaht. Nach der Befragung der Interpellationen wurde noch die zweite Beratung des Etats der Verwaltung der direkten Steuern fortgesetzt. Nach kurzer Debatte wurde der Rest des Etats bewilligt. Das Haus verlor sich auf Donnerstag, vormittags 11 Uhr. Rest der zweiten Etatsberatung.

Parlamentarisches.

Die Bärenkommission des Reichstages änderte den § 54 der Novelle dahin ab, daß eine Einschränkung der Bärenrentenangehörigen plagariff; insbesondere werden die Kleingewerbetreibenden und Handwerker ausgeschlossen. Paragraph 55, der unter gewissen Voraussetzungen (Stellung von Sicherheiten) auch Termingehälte zwischen Vertragsschließenden möglich macht, von denen ein Teil nicht barentenangehörig ist, wurde gänzlich gestrichen. — Die §§ 56 und 57 fanden unbedingte Annahme.

Die Kommission des Reichstages für die Arbeiterfrage fügte ihre erste Sitzung am Mittwoch mit der Beratung über § 113 C. Z. aus Ausschaltung von Arbeitsgenüssen. Es wurde eine Fassung beschlossen, die dem Arbeiter die größtmögliche Sicherheit dagegen gewährt, daß ihm durch ein dem wirklichen Sachverhalt widerprechendes Zeugnis eine Schädigung zugefügt wird; insbesondere wurde bestimmt, daß die Zeugnisse nicht durch geheime Merkmale gekennzeichnet werden dürfen und eine darauf abzielende Strafbestimmung im § 113 C. D. eingefügt.

Zum Bogelfchussgefeß. Die Kommission des Reichstages zur Beratung des Bogelfchussgefeßes nahm am Mittwoch die zweite Lesung des Entwurfes an, welche im wesentlichen die Beschäfte der ersten Lesung bestätigte. Die Bestimmung des Verbotes des Krummstängelgefeßes wurde beibehalten. Eine Resolution, die Einzelstaaten möchten regelmäßig Verfallblätter über den Bogelfchuss verbreiten lassen, fand einstimmige Annahme. Das Bogelfchussgefeß fand einstimmige Annahme. Es soll mit dem 1. Oktober 1908 in Kraft treten.

Verminderung der Schußtruppe in Südwafrika. Gelegentlich der Verhandlung des Etats für Südwafrika in der Budgetkommission des Reichstages teilte Staatssekretär Dernburg mit, daß der Gouverneur eine Verminderung der Schußtruppe um etwa ein Viertel der gegenwärtigen Stärke, welche im Laufe des Etatsjahres eingetretten haben würde, für möglich hält. Es wird diese eine Verminderung des Reichszufusses von etwa 5 Millionen für 1908 und eine größere Verminderung für das nächste Etatsjahr bedeuten. Oberstleutnant Quade sagte, man hoffe, mit dem 1. April eine Batterie und mit dem 1. Oktober höchstens ein Viertel der Schußtruppe zurückzugeben.

Bei dem Abgeordnetenhaus ist noch ein Gesetzentwurf betreffend die Saffung des States für die

Reinicke & Andag,

Gr. Klausstrasse 40,

unmittelbare Nähe der Marktkirche.

Fernsprecher 2459.

Grösste Auswahl in kompletten **Braut-Ausstattungen** in einfacher und reicher Ausführung zu bekannt billigen Preisen.

70 kompl. Musterzimmer.

4 grosse Möbelsäle.

Besichtigung unserer grossen Ausstellung kompl. Wohnräume auch ohne zu kaufen gern gestattet.

Transport frei durch eigene Geschirre.

[421]

Gewerkschaft

des Brundorf-Nietlebener Bergbau-Vereins.

Wir beehren uns die Herren Gewerker hiermit zu der am Freitag, den 27. März d. Js., mittags 12 1/2 Uhr im Hotel „Stadt Hamburg“ in Halle a. S. stattfindenden

ordentlichen Gewerker-Verammlung

unter Mitwirkung der nachstehenden Tagesordnung ergebnis einzuholen:

1. Genehmigung der Jahres-Bilanz.
 2. Entlastung des Gruben-Vorstandes auf Grund der Verwaltungs-Rechnung.
 3. Wahl von Rechnungsprüfern.
- Nach § 7 unleser Statuts ist die Vertretung der Gewerker in der Gewerker-Verammlung nur durch Gewerker oder Generalsekretäre bewillmächtigt von Gewerker geteilt; zum Nachweis genügt schriftliche Vollmacht. Die unterzeichneten Mitglieder des Grubenvorstandes sind bereit, Vollmachten zu übernehmen. [4188]
- Halle a. S., den 11. März 1908.

Der **Grubenvorstand der Gewerkschaft des Brundorf-Nietlebener Bergbau-Vereins**, von Zimmermann, Wentzel, Behrens, Dr. Caspar, Dr. Lehmann, The. Losen.

Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

Die Einlösung der am 1. April 1908 fälligen Zinsscheine unserer Central-Pfandbriefe u. Communal-Obligationen erfolgt vom genannten Tage ab in Halle bei dem **Halleschen Bankverein von Kulsch, Kaempf & Co.** [4172] Berlin, den 10. März 1908. Die Direktion.

Bank für Handel und Industrie

Filiale Halle a. S. (Darmstädter Bank).
Alte Promenade 3.

Aktienkapital und Reserven 183 1/2 Millionen Mark.

Annahme von Depositen und Spargeldern zur Verzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung bei kulanten Zinssätzen.
Kontokorrent- und Scheckverkehr.
An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie deren Aufbewahrung, Verwaltung und Belegung.
Kostenfreie Einlösung aller fälligen Kupons.
Vermietung von Schrankfächern in feuer- und diebstahlsicherer Stahlkammer unter Selbstverschluss des Mieters. [3525]
Diskontierung von Wechseln.
Ausführung aller sonstigen bankgeschäftlichen Transaktionen zu billigsten Bedingungen.

Geschäftsbücher

in jeder Preislage, vollständig nach anspruchsgang, liefert billigst
J. Zoebisch, Gr. Steinstrasse 82.
[3508]

Anatomisch-physiologische Heil- und Kunststatten für Fussleiden.



Unentbehrlich für jeden Nerven-, Gicht- und Rheumatismuseleidenden.
Anfertigung von orthopädischer Fussbekleidung jeder Art.
— Weltgeschmeinste Referenzen. —
Broschüre post- und kostenfrei.
Joh. Jajzycek,
Schuhmachermeister u. Fussstecherer, **Halle a. S., Krukenbergstr. 18.**
Geöffn. v. 7 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Sonntags v. 7-9 u. 11 1/2-2 Uhr.

Jeder bäckt zuverlässig mit Germania-Backpulver.



Millionenfach bewährt. [3722]
à 10 Pfg., 3 Pakete 25 Pfg., mit Bräunemilch.
Backrezepte gratis. Frisch in vielen, durch Patent kenntlichen Verpackungen und direkt im **Fabrik-Verkaufstotal**, Märkerstrasse von 7 bis 12 und 1/2 bis 7 Uhr.
Defens- u. Backpulverfabrik **Th. Franz**, Hoflieferant Halle a. S., Deutschlands größte Backpulverfabrik i. Baderer-Kombi-Verkehr.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kerren, Halle a. S. Telefon 158.

Tapeten und Lincreta.

Modernste Muster, reichste Auswahl, billigste Preise.

Hermann Bischoff,

4 Grosse Klausstrasse 4 (dicht am Markt). [4179]

Reste zu aussergewöhnlich billigen Preisen stets am Lager.

Apollo-Theater.

Direction Gustav Poller. [4157]

Ringkampf-Konkurrenz.

II. gr. internat.
Heute, Donnerstag, den 12. März, ringen:
Heinrich Eberle gegen **Jussuf Mehmed**
Deutschland gegen Konstantinopel
Kilbasson gegen **Michaelow**
Sünnland gegen Ural-Volga
Paulsen gegen **Van Dem**
Dänemark gegen Schweden
Malskies gegen **Fristensky**
Lit- u. Westpreußen gegen Böhmen

Walhalla-Theater.

Nur noch 4 Abende (inkl. heute)

das jetzige exquisite Märzprogramm, u. a.:

Alfredo Marschall, welcher allabendlich mit Lebensgefahr eine komplette Kanone mit dem Nacken auffängt.

G. Ritter von Renhoff, allerneuester, eigener Pferd u. Ballerina.

Erich Süsmilch jun., anerkannt Deutschlands bester Kunstscharfschütze, sowie auf vielseitiges Der Geldbriefträger.

Um den bis dato sich erfreulicherweise jeden Abend wiederholenden Kassandrang zu vermeiden, bezw. um sich gute Plätze zu sichern, empfehle einem werthen Publikum sich möglichst schon vorher mit [4169]

Vorverkaufsbillets zu ermässigten Preisen zu verkaufen, welche zu haben sind im Theaterbureau, bei Rudolf Mosse, Brüderstrasse 4, Curt Offenauer, Gr. Ulrichstrasse 51, Rich. Hofrichter, Güthenstrasse (Ecke Ludw. Wuchererstrasse), S. Dessen, Gr. Steinstr. 44, Carl Hackemesser, Gr. Steinstr. 41.

Keine erhöhten Eintrittspreise.

Rechtsschutzverband für Frauen.

Öffentliche Abendversammlungen

Freitag, den 13. März, 8 1/2 Uhr im „Evang. Vereinshaus“: „Frauenforderungen zur deutschen Strafrechtsreform“.
Ref.: Frau Geheimrat **Jellinek**, Heidelberg.
Korreferat zu demselben Thema von Herrn Geheimrat Professor **Dr. A. Finger**, Halle a. S.

Sonnabend, den 14. März, 8 1/2 Uhr im „Evang. Vereinshaus“: „Die Bedeutung gemeinsinniger und unparteiischer Rechts-anstaltsstellen“.
Ref.: Herr Oberbürgermeister **Dr. Ebeling**, Dessau.
„Die typischen Fälle im Frauenrechtsreform“.
Ref.: Frau **Julie Sallinger**, Dresden.

Nach den Vorträgen freie Diskussion. [4185]

Auf die natürlichste Art

erlernt man Sprachen nach der Methode Schliemanns für Selbsterlernung sicher nach der Methode Schliemanns fremder Sprachen.

Englisch-Französisch-Italienisch-Spanisch
22 Heft N. 24.50 — 20 Heft N. 22.50 — 20 Heft N. 22.50 — 20 Heft N. 22.50

Jedem Lehrgang ist eine **Sprechmaschinen-Platte** beigegeben.
Ein hochbefriedigender Fortschritt: Durch die den Lehrgängen beigegebenen, von nationalen Autoritäten doppeltsofort besprochene Sprechmaschinen-Platte wird zuverlässig genau gezeigt, wie die fremde Sprache gesprochen wird.

Bequeme Teilzahlungen von 3 Mark an.
Ausführliche Ankleidung kostenfrei.
Beste Sprechmaschinen von 32 Mark an, für alle Arten von Sprechmaschinen (Gramophon-nam.) Platten verwendbar, gegen Teilzahlung von 8 Mark an. [4180]
Verzeichnis kostenfrei.

H. O. Sperling, Buchhandlung, Stuttgart.



Erstklassig Fahrrad- und Zubehörsachen, billige Preise, auch auf Teilzahl. Vertret. gesucht. **Katal. gr. Hans Bruns & Co., Einbeck 111.**
Edite Solinger Staffwaren, billige Preise. [3808]
C. Preuss, Gr. Ulrichstr. 37, „Goldenes Schiffchen“
„Zum Backofenbau“ Eisenzeug und Chromstiefeln. **Gr. Märkerstr. 23.**

Italien, Oberital. Nach **Riviera 4.**—23. IV. M. 625.—
Neapel, Corsica, Ostern in Rom 5. IV.—6. V. M. 1135.—
Florenz, Rom, Neapel und Sizilien 19. III.—2. V. M. 1750 über Paris I. IV. 2. V. M. 1400. M. 1125.—
Tunis, Biskra, Algier durch Sizilien 19. III.—2. V. M. 1750 über Paris I. IV. 2. V. M. 1400. M. 1125.—
Nordafrika, Tunis, Biskra, Algier durch Sizilien 19. III.—2. V. M. 1750 über Paris I. IV. 2. V. M. 1400. M. 1125.—
Korfu, Athen, Konstantinopel 10. IV.—3. V. M. 995.—
Nordamerika bis San Franzisko 11. V.—7. VIII. M. 5100.—
bis Chicago 11. V.—23. VI. M. 2400.—
Ost-, Flinigt- und Nordland- [4166]
Gesellschaftsreisen veranstaltet
Karl Riesels Reisebureau, Berlin, Unter den Linden 61. — Geogr. 1870. —
Teilanschlüsse gestattet. I. rogramme kostenfrei.

Oskar Klose,

Spezialhaus feiner Delikatessen, Gr. Ulrichstr. 55. Fernsprecher 993.

Empfehle:
Junge steyrische Puter, Capauner, Poulets, Hähnchen, prachvolle Brüssel, Poularden, diesjährige Junge Vierl. Gänse u. Enten, Ia. russ. Haselhühner, Birkwild.
Hochprima Holl. Austern, ausgesucht schwerste Sortierung, pro Dtzd. M. 2.25, pr. 100 Stck. M. 18.00. [4194]
Feinste Braunschw. Gemüse- u. rheinische Früchte-Konserven zu bedeutend ermässigten Preisen.

Neu! Biedermeier-Zorten. Neu!

Leipzig- Konditorei Friedr. Bangemann. [4186]
strasse 24. Telefon 2391.
Bestellungen werden prompt verpackt.
Angenehmer Aufenthalt im Café.

Kalloren-Kakao

billiger:

Qual. II recht 1 Pfd. 1.30
gut bei 5 Pfd. 1.25
Qual. I extra 1 Pfd. 1.50
fein bei 5 Pfd. 1.45
aller 1 Pfd. 1.80
Qual. Ia. feinst bei 5 Pfd. 1.75
Durch neuen Abchluss officiere:
Neue Marke Kakao
1 Pfund nur 1 Mark
ab Haus. [3042]
Im Postkoll
franko 1.10.

Dieser Kakao eignet sich zum täglichen Genuss und garantiert sich für reine, gutschmeckende Qualität.

Schokolade gar. rein 1 Pfd. 80 s, bei 5 Pfd. à 75 s
Extrafine Qual. bei 5 Pfd. 95 s
Kalloren-Kakao ist mit gefehltig geföhnt und wird von feinem Fabrikat überzogen.

Grossrösterei „Malloria“ Otto Bornschein.

Künstler

Celbarten und Malerarbeiten größte Auswahl
Joh. Metzschmann
Klein- und Grosshandlung
5 Prozent Rabatt



Seltene Angebot!

Am Freitag, Sonnabend und Sonntag dieser Woche gibt ab

lebende Schuppenkarpfen mit 80 Pfg. per Pfund

und freiesche **Eiskarpfen** mit 70 Pfg. per Pfund

Friedrich Kramer
Stüb- u. Geschäftsbauung
Bühnenstr. 3, Fernspr. 265.

Ganze Namen od. Vornamen läßt man Zeichen von Wäldchen u. f. w. weiden (rote Schrift auf weissen Band) H. Schöne Nachh. u. Gr. Steinstr. 84.

Mit 2 Beilagen.

findet die 176. Vorstellung (IV. Viertel) statt, am Sonntag die 175. (III. Viertel).

— Aus dem Bureau des Neuen Theaters wird mitgeteilt: Dem zweiten Beispiel des König. Hofopernhauses Oscar Reiser als...
— Die beiden Bureau des Neuen Theaters wird mitgeteilt, daß sie außer im...
— Die beiden Bureau des Neuen Theaters wird mitgeteilt, daß sie außer im...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Von der Universität Halle. Nachstehend wird der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie...
— Von der Universität Halle. Nachstehend wird der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie...
— Von der Universität Halle. Nachstehend wird der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie...

— he. Hochschulaufsichten. Wie der Hochschulaufsicht...
— he. Hochschulaufsichten. Wie der Hochschulaufsicht...
— he. Hochschulaufsichten. Wie der Hochschulaufsicht...

— Ein Hauptwerk von Correggio entzogen. Aus Rom wird berichtet: Vor einigen Monaten zeigte ein Kaufhändler...
— Ein Hauptwerk von Correggio entzogen. Aus Rom wird berichtet: Vor einigen Monaten zeigte ein Kaufhändler...

Kongresse und Ausstellungen.

— Der diesjährige Tag für Denkmalpflege wird sich in unmittelbarem Anschluß an die Tagung des Gesamtvereins...
— Der diesjährige Tag für Denkmalpflege wird sich in unmittelbarem Anschluß an die Tagung des Gesamtvereins...

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

— y. Kassinhallen. In der Mittwochvormittag in Berlin abgehaltene Sitzung des Ausschusses des Kassinhallen...
— y. Kassinhallen. In der Mittwochvormittag in Berlin abgehaltene Sitzung des Ausschusses des Kassinhallen...
— y. Kassinhallen. In der Mittwochvormittag in Berlin abgehaltene Sitzung des Ausschusses des Kassinhallen...

— y. Kassinhallen. In der Mittwochvormittag in Berlin abgehaltene Sitzung des Ausschusses des Kassinhallen...
— y. Kassinhallen. In der Mittwochvormittag in Berlin abgehaltene Sitzung des Ausschusses des Kassinhallen...
— y. Kassinhallen. In der Mittwochvormittag in Berlin abgehaltene Sitzung des Ausschusses des Kassinhallen...

— Concordia. Hannoversche Feuer-Versicherungsgesellschaft...
— Concordia. Hannoversche Feuer-Versicherungsgesellschaft...
— Concordia. Hannoversche Feuer-Versicherungsgesellschaft...

— Wichtige Vorstand-Zemte und Beschlüsse...
— Wichtige Vorstand-Zemte und Beschlüsse...
— Wichtige Vorstand-Zemte und Beschlüsse...

— y. Deutsche Eisenbahnfabrik...
— y. Deutsche Eisenbahnfabrik...
— y. Deutsche Eisenbahnfabrik...

— W. Aus der Eisenbahnindustrie...
— W. Aus der Eisenbahnindustrie...
— W. Aus der Eisenbahnindustrie...

— y. Dividendenverordnungen für 1907...
— y. Dividendenverordnungen für 1907...
— y. Dividendenverordnungen für 1907...

— y. Von der Berliner Börse...
— y. Von der Berliner Börse...
— y. Von der Berliner Börse...

— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...

— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...

— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...

— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...

— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...

— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...

— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...

— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...

— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...

— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...

— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...

— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...

— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...

— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...

— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...

— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...

— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...
— Ueber die Lage des Holzmarktes...

Ernte sich danach rund 1,00 Str. neue 0,50 Str. für 100 Kilogramm...
Ernte sich danach rund 1,00 Str. neue 0,50 Str. für 100 Kilogramm...
Ernte sich danach rund 1,00 Str. neue 0,50 Str. für 100 Kilogramm...

— Händler Karl Schumel in Grell...
— Händler Karl Schumel in Grell...
— Händler Karl Schumel in Grell...

— Die Firma August Mann, Halle a. S., teilt mit...
— Die Firma August Mann, Halle a. S., teilt mit...
— Die Firma August Mann, Halle a. S., teilt mit...

— Wochen-Marktblatt...
— Wochen-Marktblatt...
— Wochen-Marktblatt...

Table with 5 columns: Wollprozent, Wollprozent, Wollprozent, Wollprozent, Wollprozent. Rows include various wool types and prices.

— Wollprozent...
— Wollprozent...
— Wollprozent...

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or reference code.

Schlusssatz höher im Einklang mit dem fetteren Schlusssatz New-York auf dortige Deckungen. Im ganzen vermehrte das getrigge New-York dem Gesamtverkehr keine Anregung zu bieten wegen der wechselnden dortigen Haltung und der Unsicherheit in der Zifferfrage der Eisenbahnen. Im Bankmarkt waren die Abwicklungen gegen gestern nahezu ganz belanglos. Im Montanaktienmarkt war die gleiche Erweichung zu verzeichnen; nur Sarpener waren 1/2 Prozent und Laurahütte 1/4 Prozent auf Angebot niedriger. Im Eisenbahnaktienmarkt waren die Umsätze geringfügig; österreichische Bahnen verkehrten auf dem getriggen Schlusssatz. Meridional-Eisenbahn wurde 1/2 Prozent niedriger auf 47 1/2 Prozent. Der Preis der Aktien war 0,10 Prozent niedriger. Nebenher lagen fest auf dem Markt, das die jährliche Vorkasse in Washington bei einem Feinmake die Beziehungen zwischen Amerika und Japan als freundschaftlich bezeichnet hat. Rußen von 1902 waren gut gehalten. Türkenloste fest. Schiffahrtaktien waren weiter um 1/2 Prozent gedrückt. Total Geld 4 Pro. In der zweiten Hälfte wurde der Gesamtmarkt unbedeutend. In sämtlichen Märkten drückte die Geschäftslage. Und später hielt die Störung an; nur Kanada und Vorkasse waren auf Käufe der Tagespekulation weiter höher. Privatdisagio 4 1/2 Prozent

Lehle Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Der Etat für Südwestafrika.

Berlin, 12. März. Die Budgetkommission des Reichstages genehmigte in der Weiterberatung des Etats für Südwestafrika zunächst die Einnahmen. Bei den Ausgaben wies der Wg. Erzberger vor allem auf die Notwendigkeit einer Erhöhung in der Mutterlande hin. Staatssekretär Dernburg erklärte, deren Notwendigkeit ist allgemein anerkannt und es kämpten darüber Verhandlungen. Bei dem Titel Verpflegung der in Dienste der Zivilverwaltung stehenden Eingeborenen (pro Kopf und Tag 1 Mk.) 397 850 Mark, werden 59 495 Mark getriggt. Für die Reichspost werden 112 000 Mk. verlangt, davon 100 000 Mk. zur Verpflegung für Staatsgefangene.

Sensationsrede über die politische Lage in Ostasien.
Petersburg, 12. März. Die getrigge Rede Iswolskis wird von der Presse aller Parteien beifällig besprochen. Die „Nowoje Wremja“ und der „Kuf“ haben die Be-

deutung der Zatsche hervor, daß zum ersten Male eine einseitige Debatte über äußere Politik in der Reichsduma erfolgt sei und daß der Minister des Auswärtigen mit Genehmigung des Kaisers vor den Volkvertretern über die auswärtigen Beziehungen Aufschluß Redenshaft ablegte. „Nowoje Wremja“ sagt, es sei ein weiteres Zeichen der Anerkennung der politischen Reife des russischen Volkes, an seinen eigenen Schicksalen mitzubestimmen. „Kuf“ und andere Redaktionsblätter hoffen auf eine baldige Erklärung Iswolskis über die Balkanpolitik.

Die französisch-britische Ausstellung.

London, 12. März. Die „Daily Telegraph“ erzählt, wird die Eröffnung der französisch-britischen Ausstellung, wozu Präsident Fallières hier erwartet wird. Ende der ersten oder Anfang der zweiten Woche des Mai durch den König erfolgen. Der Besuch des Präsidenten wird offiziell sein und sich auf mehrere Tage erstrecken. Die Stadt London wird ihm zu Ehren in der Guildhall ein Festessen veranstalten und ihm eine Begrüßungsadresse überreichen.

Amerikas und Japans Freundschaft.

London, 12. März. Einer Blättermeldung zufolge hielt der neue japanische Botschafter in Washington, Takahira, bei dem Festmahle der New-Yorker japanischen Gesellschaft eine Rede, in der er sagte, die Freundschaft zwischen Amerika und Japan ist so herzlich, daß sie als eine ungetriggte Situation bezeichnet werden können. Wahrscheinlich würden alle zwischen beiden Ländern stehenden Fragen, sofern sie von irgend einer Bedeutung seien, in der nächsten Zeit ihre Erledigung finden.

Morokko.

Paris, 12. März. Nach einer Depesche des Admirals Wiblisier aus Casablanca sind der französische Botschafter und der italienische Botschafter im Gebiete des Marokkos, in das sie sich trotz des von der Militärbehörde erlassenen Verbots gewagt hatten, von marokkanischen Räubern gefangen genommen worden.

Stien, 12. März. Der Zuckerindustrieverein hat beschlossen, im Hinblick auf den Beitritt Rußlands zur Brüsseler Zuckerkonvention und die Verteilung des Exportzolls proportional faktischer Produktion jeder Fabrik nachzusehen und den Finanzminister um Beratung zu ersuchen.

festung des Kontingents des inländischen Zuckers der nächsten Kampagne bis zu 50 Mill. Pfd zu erhöhen, weil der Ueberfluß der gegenwärtigen Kampagne zu groß sei.

Paris, 12. März. Die gegen den Bankier Maurice Gallet eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß dieser die ihm anvertrauten Wertpapiere veruntreut hat und daß seine Passiven 12 Millionen Franken betragen. Unter den Geschädigten befinden sich den Blättern zufolge die Herzogin von Uzès mit einer Million, die Gräfin Gontaut-Biron mit demselben Betrage und die Erben des Barons Roux mit fünf Millionen. Gallet wird vor das Justiztribunal gestellt werden.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 12. März, früh 7 Uhr.

Ort	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur		Nieder- schlag in 24 Stund.
				höchster Stand	niedrig- ster Stand	
Galle 1)	3	NW 2	bedeckt	7	3	0
Torgau 2)	1	NW 2	"	8	0	0
Nordhausen 3)	2	NW 3	"	6	1	2
Waldenburg 4)	3	N 3	"	9	3	3
Gabelberg 5)	2	NW 2	"	7	2	5

1) Vormittags und nachts geringe Niederschläge. 2) Mittags geringe Nebel. 3) Nachmittags und nachts geringe Niederschläge. 4) Mittags geringe Niederschläge, nachts Regen, früh Schnee. 5) Nachmittags starker Regen, nachts geringe Niederschläge.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes.

Das Tief, welches nun schon seit mehreren Tagen unsere Wetterlage beherrscht, hat sich etwas schneller östwärts verlagert. Unter seinem Einflusse fließen im Dienstgebiet ausgedehnte Niederschläge, die jedoch nur in den nordwestlichen Gebietsteilen erheblich waren, die Temperatur ist gesunken. Unter der Einwirkung der auf der Rückseite des Störbes stehenden nördlichen Winde müssen wir mit einer weiteren Temperaturerniedrigung rechnen, es dürfte somit mit Frost eintreten. Der Niederschlag dürfte in vereinzelten Schauern als Schnee fallen.

In der Wädzburger Privatkorrespondenz schreibt uns nach folgendes Wetterbericht vom 12. März, morgens 5 Uhr. Das Minimum fällt weiter langsam südwestwärts, es hat in Deutschland trübes Wetter mit Regenfällen veranlaßt; noch ist beifällig die Temperatur meist mild, da wir aber auf der Nord- bzw. Nordwestseite der Ebnung mit Nordost- bis Nordwestwind bald Luft von Nordost- bis Nordwestseite ausgetriebl erhalten, wo es streng kalt ist (Saparanda hatte gestern 24, Anaplis (Ginnak) 20 Grad Kälte), so steht auch bei uns stärkere Abkühlung mit Schnee bevor.

Voranschläge Wetter am 13. März: Wechsel bewölhtes, kaltes Wetter, zeitweise Schneefall.
Voranschläge Wetter am 14. März: Teils heiteres, teils wolfiges, kaltes Wetter mit etwas Schnee.

Wasserstände am 12. März.

Scale: Galt + 2,68, Troitz Unt. + 3,72, Wroditz + 3,10, Wernburg Unt. + 2,80, Raibe Cdp. + 2,14, Raibe Unt. + 2,60. - C 16: Keitmerz + 1,30, Rügig + 1,76, Dresden - 0,02, Zouau + 2,00, Bittberg + 2,76, Böhla + 2,30, Barby + 2,30, Hagenberg + 2,24, Zangemünde + 2,06, Bittberge + 2,77, Schifflitz + 2,62. - Waibe: Bitten + 1,21.

Wörsburg 11. + 2,56 Meter, Ball 0,11 Meter.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 12. März, 2 Uhr nachmittags.

Der amtliche Kursnotierer erachtet in der Früh-Auktion		Eisenbahn-Aktien.		Schiffahrts-Aktien.	
Wechsel-Kurse.	Prämiatitel 4 1/2 %.	Deutsche Eisenb. K.-B.	108,00	Bank-Anstalt, Privat.	111,10
London kurz	168,00	Alte-Hannoversche	92,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
Paris kurz	81,15	Magdeburger	181,50	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
Wien kurz	111,35	Leipzig	172,50	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
Brüssel kurz	49,05	Bayrische	26,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
New-York kurz	49,05	Preussische	26,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
Madrid kurz	81,25	Österreichische	26,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
Petersburg kurz	81,25	Polnische	26,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
Wien 100 Tage	84,00	Russische	26,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
Wien 100 Tage	150,00	Wälsche	26,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
Geldsorten.		Eisenbahn-Obligationen.		Bank-Aktien.	
100 Franc-Stück	20,43	4% Nordsee-Verbind.	79,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Franc-Stück	16,30	4% Rhein, Nord. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
Amerikanische Noten	41,93	4% Rhein, Süd. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Franc	112,00	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Mark	30,46	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	168,85	4% Rhein, Ost. Ost. G.	97,00	Bank-Anstalt, öffentl.	99,00
100 Reichsmark	81,25	4% Rhein, West. Ost. G.	97,00		

Provinz Sachsen und Umgebung.

Wahltag am Petersberge, 11. März. (Auf der Spur des Mordes.) Jetzt scheint das Dunkel, welches bisher über die Mordtat in dem Bahnhofs-Motel, ...

W. Weib, 11. März. (Auf der Bahnhofs-Station.) ...

Z. Wittenberg, 11. März. (Städtisches.) Die Stadtberechtigten gaben in ihrer letzten Sitzung ihre Zustimmung zur Anlegung einer Ammoniakfabrik-Verordnungsanlage ...

Z. Wittenberg, 10. März. (Ein Vorkauf.) Heute mittag trafen 200 Mitglieder der zur Eporie Kemberg gehörenden Gemeinden zur Weidung der Schenkwirtschaft ...

ah. Dessau, 11. März. (In unabhangiger Landtag.) wurden heute die Vorlage betr. Gewahrung eines Darlehens an den Radler der Domanie Tornau und der Gefangenanstalt ...

V. Bernburg, 11. März. (Revolutionsrat.) Auf einen Schumann. In das hiesige Amtsgerichtsgebaude eingeliefert wurde heute der Tapfer Papplau aus Wachtersleben, der auf den Schumannsbild in Wachtersleben ein Revolutionsrat verirbt hat ...

n. Grabis, 12. Marz. (Nach Schlu der hier abgehaltenen Gefangnis-Ausschreibung) hatte einer der Ausschreibungs-Ausschreibungsmitglieder ...

o. Grabis, 11. Marz. (Zur Trauungsdomanie in Osterheim) meldet der „Zul. Blatt.“ fur ramischer Mitarbeiter, er habe aus guter Quelle erfahren, dass der Erzbischof von Sofia mit Einverständnis des Patriarchen des Patriarchen von Bulgarien die dort beobachtete zweideutige Haltung an ...

o. Grabis, 11. Marz. (Zur Trauungsdomanie in Osterheim) meldet der „Zul. Blatt.“ fur ramischer Mitarbeiter, er habe aus guter Quelle erfahren, dass der Erzbischof von Sofia mit Einverständnis des Patriarchen des Patriarchen von Bulgarien die dort beobachtete zweideutige Haltung an ...

o. Grabis, 11. Marz. (Zur Trauungsdomanie in Osterheim) meldet der „Zul. Blatt.“ fur ramischer Mitarbeiter, er habe aus guter Quelle erfahren, dass der Erzbischof von Sofia mit Einverständnis des Patriarchen des Patriarchen von Bulgarien die dort beobachtete zweideutige Haltung an ...

o. Grabis, 11. Marz. (Zur Trauungsdomanie in Osterheim) meldet der „Zul. Blatt.“ fur ramischer Mitarbeiter, er habe aus guter Quelle erfahren, dass der Erzbischof von Sofia mit Einverständnis des Patriarchen des Patriarchen von Bulgarien die dort beobachtete zweideutige Haltung an ...

ihres hohen Alters wegen nicht erscheinen konnten, wurden vom Vorsitzenden telegraphisch benachrichtigt und dankten bewegten Danksagen auf demselben Wege. In vorgedachter Stunde schlo der Vorsitzende die Versammlung mit dem Wunsch, dass der Verband ...

W. Weissenhagen, 11. Marz. (Ein großes Feuer) uerte vorgestern in Weissenhagen die Gefahrlichkeit von Rumenapf samt Wohnhaus, Saal und Wirtschaftsgebaude vollstandig ein. Nur mit groer Muhe konnte das Vieh gerettet werden. Die Entstehungsurache ist noch nicht ermittelt.

Z. Wittenberg, 11. Marz. (Stadtlisches.) Die Stadtberechtigten gaben in ihrer letzten Sitzung ihre Zustimmung zur Anlegung einer Ammoniakfabrik-Verordnungsanlage in der hiesigen Gemarkung. Ferner etzte die Versammlung fur die am 2. Mai in Wittenberg stattfindende Hundbesitzung einen Ehrenpreis im Werte von 50 M. — Die Rechnung der Nammereisse wurde in Hohe von 804 139 M. Einnahme, 670 285 M. Ausgabe und einem Ueberschuss von 133 854 M. festgesetzt und dem Rechnungslager urteilung erliebt. — Im Interesse der Sicherheit beschlo die Eisenbahndirektion die Strecke Wittenberg-Konigsau zu modernisieren. Auf die Stadt Wittenberg entfallen fur diese Vergroerung an der Postenbahn 17 500 M. Die Veranschlagung betrug nach dem Antrag der Postenbahnkommission diese Summe mit 4 Proz. Verzinsung und mit 1 1/2 Proz. Amortisation.

Z. Wittenberg, 10. Marz. (Ein Vorkauf.) Heute mittag trafen 200 Mitglieder der zur Eporie Kemberg gehörenden Gemeinden zur Weidung der Schenkwirtschaft, speziell der Kirchen und der Gebaude und Anstalten der inneren Mission, hier ein, gefuhrt von Herrn Prof. Dr. Schilling-Kemberg und Herrn Pastor Werner. Der Vorkauf begann mit der Besichtigung des Lutherhauses, dann ging es nach der Kirche und der neben ihr stehenden Kapelle zum heiligen Volkstum, wo ihnen unser Archidiakon Wagner als Fuhrer diente, der ihnen auch in der Schlokirche nach dem gemeinschaftlichen Gesang der beiden ersten Strophen des Lutherliedes „Ein feste Burg ist unser Gott“ die Geschichte der Schlokirche vortrug. Herr Prof. Schilling hielt hier eine interessante Rede, worin er den Jungen des Vereins, das Paul Gerhardtlied, das Stiefenhaus, die Wachtersleben und die Melanchthonsmumie und schlielich das Katharinenlied und das Rettungshaus besichtigte. Um 6 Uhr trafen die Besucher in Wachtersleben „Hotel zur Reichspost“ ein, trafen hier gemeinschaftlich auf und trafen mit dem Zuge 7 1/2 Uhr wieder nach Wittenberg zuruck.

ah. Dessau, 11. Marz. (In unabhangiger Landtag.) wurden heute die Vorlage betr. Gewahrung eines Darlehens an den Radler der Domanie Tornau und der Gefangenanstalt ...

V. Bernburg, 11. Marz. (Revolutionsrat.) Auf einen Schumann. In das hiesige Amtsgerichtsgebaude eingeliefert wurde heute der Tapfer Papplau aus Wachtersleben, der auf den Schumannsbild in Wachtersleben ein Revolutionsrat verirbt hat ...

n. Grabis, 12. Marz. (Nach Schlu der hier abgehaltenen Gefangnis-Ausschreibung) hatte einer der Ausschreibungs-Ausschreibungsmitglieder ...

o. Grabis, 11. Marz. (Zur Trauungsdomanie in Osterheim) meldet der „Zul. Blatt.“ fur ramischer Mitarbeiter, er habe aus guter Quelle erfahren, dass der Erzbischof von Sofia mit Einverständnis des Patriarchen des Patriarchen von Bulgarien die dort beobachtete zweideutige Haltung an ...

o. Grabis, 11. Marz. (Zur Trauungsdomanie in Osterheim) meldet der „Zul. Blatt.“ fur ramischer Mitarbeiter, er habe aus guter Quelle erfahren, dass der Erzbischof von Sofia mit Einverständnis des Patriarchen des Patriarchen von Bulgarien die dort beobachtete zweideutige Haltung an ...

o. Grabis, 11. Marz. (Zur Trauungsdomanie in Osterheim) meldet der „Zul. Blatt.“ fur ramischer Mitarbeiter, er habe aus guter Quelle erfahren, dass der Erzbischof von Sofia mit Einverständnis des Patriarchen des Patriarchen von Bulgarien die dort beobachtete zweideutige Haltung an ...

o. Grabis, 11. Marz. (Zur Trauungsdomanie in Osterheim) meldet der „Zul. Blatt.“ fur ramischer Mitarbeiter, er habe aus guter Quelle erfahren, dass der Erzbischof von Sofia mit Einverständnis des Patriarchen des Patriarchen von Bulgarien die dort beobachtete zweideutige Haltung an ...

— Oera (Neuh.), 11. Marz. (Mutter und Kind ver- schwinden.) Nach einer ornithologischen Befragung der hiesigen Polizei ist die Gattin des hier wohnenden Amtsrathes ...

— a. Rudolfsburg, 11. Marz. (Verkehr mit Kraftfahr- zeugen.) Die Landrate zu Rudolfsburg und Konigsau in Thur. haben folgende Befanntmachung erlassen: Der Verkehr von Kraft- fahrzeugen auf der Eisenbahnstrecke nach Gahof ...

W. Jena, 11. Marz. (Festgenommenen) wurde von der Polizei ein Arbeiter, der bereits fruher einmal seine Familie mit ...

— Weimar, 11. Marz. (Das neue Bahndreht fur Sachsen-Weimar.) Nach einer Erklarung der weimarschen Staatsregierung wird das neue Bahndrehtbaugesetz auf Grund der Beschliee in der Kommission in einer spater eventuell einzu- bringenden ...

W. Wulfa, 11. Marz. (Rathlicher Tod.) Als heute fruh die 60jahrige Witwe Jupel hierselbst erkrankte, bemerkte sie, dass ihre einzige, kurz vor der Verberatung stehende Tochter nicht zu Hause war. Wie sich spater herausstellte, hatte das Madchen ...

Alteiler aus der Provinz und den angrenzenden Staaten.

Im Esernenlager bei Leipzig wurde der Reichsman- nungsausschuss fur die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten ...

— Weimar, 11. Marz. (Das neue Bahndreht fur Sachsen-Weimar.) Nach einer Erklarung der weimarschen Staatsregierung wird das neue Bahndrehtbaugesetz auf Grund der Beschliee in der Kommission in einer spater eventuell einzu- bringenden ...

W. Wulfa, 11. Marz. (Rathlicher Tod.) Als heute fruh die 60jahrige Witwe Jupel hierselbst erkrankte, bemerkte sie, dass ihre einzige, kurz vor der Verberatung stehende Tochter nicht zu Hause war. Wie sich spater herausstellte, hatte das Madchen ...

— Weimar, 11. Marz. (Das neue Bahndreht fur Sachsen-Weimar.) Nach einer Erklarung der weimarschen Staatsregierung wird das neue Bahndrehtbaugesetz auf Grund der Beschliee in der Kommission in einer spater eventuell einzu- bringenden ...

W. Wulfa, 11. Marz. (Rathlicher Tod.) Als heute fruh die 60jahrige Witwe Jupel hierselbst erkrankte, bemerkte sie, dass ihre einzige, kurz vor der Verberatung stehende Tochter nicht zu Hause war. Wie sich spater herausstellte, hatte das Madchen ...

Landwirtschaftliches.

— Unfrauherbefampfung. Die Landwirtschaftskammer fur die Provinz Sachsen hat eine landwirthschaftliche ...

— Die „Kleider.“ Auf das von der Kaiserlichen Biologischen Anstalt fur Land- und Forstwirtschaft herausgegebene Flugblatt Nr. 43 „Die Kleider“ werden Interessenten hiermit aufmerksam gemacht.

— Das Ministerium fur Ackerbau in London hat zur Ver- batung der Einfuhr von amerikanischen Stadlerweizen durch Erlass vom 29. November v. J. die Einfuhr von Stadler- und Stadlerweizen einseitig stillgestellt, Saplingen oder Saplingen und von Zeilen eines Strauchs (ausgenommen von ...)

Gesellschaftliche Mittheilung.

Es ware nicht richtig, wollte man mit Somatoe allein jemanden ernahren. Erst dadurch, dass schon keine Gaben von Somatoe den Appetit anregen, in d. H. bis zum Schluss des ...

